



Fraktion
Bezirksvertretung
Köln III (Lindenthal)



TOP 8.2.1

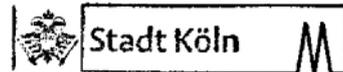
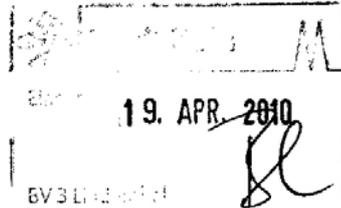


Bezirksvertretung Lindenthal

BV 3 am 03.05.2010

Frau Bezirksvorsteherin
Helga Blömer-Frerker

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters



Eingang 19. APR. 2010

Bürgeramt Lindenthal

Handwritten signature and initials

Köln, den 15.04.2010

Großmarkt Marsdorf

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden gemeinsamen Antrag der Fraktionen von **CDU**, **Bündnis 90 Die Grünen** und **FDP** auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung am 03.05.2010 im Stadtbezirk 3 zu setzen:

Der Rat der Stadt Köln wird gebeten aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen den Standort für den in Rede stehenden Großmarkt neu zu bewerten und bei der Standortsuche im Stadtgebiet von Köln **und** in der Region nach den Kriterien: Flächenbedarf, Schienenanschluss, Klima, Verkehrsauswirkung vorzugehen. Dazu ist es notwendig, ein Einvernehmen sowohl aller Bezirksvertretungen als auch der Region herzustellen. Hilfreich hierzu wäre z.B. eine Mediation, erfolgreich eingesetzt u.a. zur Bildung eines Gewerbeflächenpools Mittelhessen mit 10 Gemeinden und dann auch so umgesetzt.

Begründung:

Die Sinnhaftigkeit des Beschlusses für den Großmarktstandort in Köln-Marsdorf wird aufgrund folgender veränderter Bedingungen in Frage gestellt:

- **Das Modell des Frischezentrums, statt des traditionellen Großmarkts, erfordert in der Beurteilung neue Kriterien:**
- Die geringere Fläche des Frischezentrums eröffnet neue Standortoptionen.

- Die Umweltbedingungen wurden bei der Standortwahl unterbewertet bzw. falsch bewertet. So ist die Spitzenbelastung des Raumes Junkersdorf / Weiden nicht gewürdigt worden (belegt durch Messungen des Lamuv von 2009).
- Die Verkehrsanbindung ist unzureichend, beispielsweise ist ein Schienenanschluss nicht vorgesehen.

Im Zusammenhang mit der regionalen Zusammenarbeit und der Bedeutung des Marktes sollte von Beginn der Planungen an eine gemeinsame Lösung mit den Umlandgemeinden gesucht und verhandelt werden. (IIRA) Aus Umweltgründen muss der Bedeutung der Durchlüftung von Westen her für das Stadtklima zwingend Rechnung getragen und zusätzliche Belastungen durch großflächige Gewerbeansiedlungen vermieden werden.

Claudia Heithorst

Claudia Heithorst
(CDU-Fraktion)

Roland Schüler

Roland Schüler
(Fraktion Bü. 90 / Grüne)

Horst-J. Knaut

Horst-Jürgen Knaut
(FDP-Fraktion)